



Ä RZTEKASSE



CAISSE DES MÉDECINS

CASSA DEI MEDICI



Abrechnungssystem: Massgeschneiderte Lösungen auch für Pflegedienste und Spitex-Institutionen

Unsere Dienstleistungen im Bereich des Debitorenmanagements sind so flexibel, dass sie von allen Leistungserbringenden im erweiterten Gesundheitswesen zur Rechnungsstellung eingesetzt werden können. Die Spitex Instinkt GmbH arbeitet seit acht Jahren mit uns zusammen und übermittelt uns ihre Leistungsdaten zur Abrechnung. Das 27-köpfige Spitex-Team betreut rund 50 pflegebedürftige Menschen und sorgt so für mehr Lebensqualität in den eigenen vier Wänden. Frau Liljana Camaj führt die von ihr gegründete Spitex Instinkt als langjährig erfahrene Pflegefachfrau mit Herzblut. Ihre Tochter, Frau Adelina Camaj, leitet den administrativen Bereich der familieneigenen Spitex.



Kunde

Die Pflegedienste und Spitex-Institutionen rechnen ihre Leistungen mit den Grundversicherungen, der Stadt /Gemeinde und den Klientinnen und Klienten ab.



Angebot

Alle Pflegedienste und Spitex-Institutionen können sämtliche Leistungen einfach und kostengünstig mit uns abrechnen.



Software

ERP-Systeme für Pflege (Pflege-Dokumentation), bei Bedarf mit XML-Output zur Ärztekasse zur Abrechnung



Vorteile

- Spart messbar Zeit im täglichen Betrieb
- Marginale Initialkosten (Schulung)
- Jederzeit aktuelle Tarife
- Kompetente Beratung und Begleitung bei der Umstellung

Sie haben sich entschlossen für die Abrechnung Ihrer Leistungen die Unterstützung eines externen Partners zu suchen. Welcher Nutzen steht für Sie dabei im Zentrum?

A. Camaj: Das Debitoren- und Mahnwesen ist grundsätzlich mit einem hohen administrativen Aufwand verbunden. Uns war es wichtig, dies so einfach und effizient wie möglich zu gestalten.

Wie sind Sie bei der Suche nach einem geeigneten Partner vorgegangen?

L. Camaj: Die Ärztekasse ist vielen bekannt – auch wir hatten bereits privat Rechnungen von gesundheitlichen Dienstleistenden über die Ärztekasse erhalten. Daher lag es nahe, den Kontakt zur Ärztekasse zu suchen. Mit dem Standort der Ärztekasse-Agentur in Kriens hatten wir auch geografisch eine gut erreichbare Partnerin.

Welche Kriterien waren dabei besonders wichtig?

L. Camaj: Eine offene Kommunikation und die Möglichkeit, Wünsche und Anliegen anzubringen, um persönlich zugeschnittene Lösungen zu erhalten, waren für uns die

Hauptkriterien. Eine gute Erreichbarkeit eines Partners im Debitorenwesen steht für uns an oberster Stelle. Natürlich waren wir auf der Suche nach einem Partner, der effizient und kostensparend arbeitet.

Was gab den Ausschlag, dass Sie sich für die Zusammenarbeit mit der Ärztekasse entschlossen haben?

L. Camaj: Herr Renato Ast, der Leiter der Agentur Zentral-schweiz, hat uns alle offenen Fragen beantwortet. Er war in der Lage unsere Wünsche und Bedürfnisse zu erkennen und konnte uns damit diverse Optionen anbieten. Seine Ehrlichkeit hat uns sehr überzeugt – es war ihm genauso wichtig, dass wir Kosten sparen und effizient arbeiten können, wie es uns ein Anliegen war. Das haben wir ausserordentlich geschätzt.

Bitte schildern Sie uns Ihre Erfahrungen bei der Zusammenarbeit mit der Ärztekasse – von der ersten Kontaktaufnahme bis zur Inbetriebnahme des neuen Systems.

A. Camaj: Alles in Allem sind wir bis heute rundum zufrieden. Die Ärztekasse ist einfach erreichbar und unsere Anliegen werden sofort bearbeitet. Wir werden immer ernst genommen und die Mitarbeitenden der Ärztekasse denken mit. Kürzlich sind wir von der physischen Rechnungsstellung zur digitalen umgestiegen. Hier durften wir an der Schnittstelle zwischen der Ärztekasse und Nexus Schweiz mitwirken. Wir und die Nexus wurden von der Ärztekasse Schritt für Schritt begleitet, wodurch eine grosse Sicherheit aufgebaut werden konnte. Unsere Interessen werden so von der Ärztekasse vertreten, als wären es ihre eigenen.

Wie sind Ihre Erfahrungen mit der Auslagerung der Abrechnung bzw. des Debitorenmanagements?

A. Camaj: Wir sind mit der Auslagerung sehr zufrieden. In unserem Modell erhalten wir von der Ärztekasse den gesamten in Rechnung gestellten Betrag an den jeweiligen Zahltagen der Ärztekasse auf unser Konto überwiesen.

Dadurch verfügen wir über eine hohe Liquidität. Den Rest erledigt die Ärztekasse für uns, vom Rechnungsversand, über das Inkasso bis hin zum Mahnwesen. Durch das System «MediOnline» der Ärztekasse, haben wir hundertprozentige Transparenz und können sogar selbst die Mahndaten verschieben.

Welchen Mehrwert sehen Sie in der Zusammenarbeit mit der Ärztekasse?

A. Camaj: Mit der Ärztekasse haben wir eine starke Partnerin, welche unsere Interessen vertritt. Quartalweise sitzen wir mit der Ärztekasse zusammen, besprechen die Zahlen und suchen nach Möglichkeiten für mehr Effizienz und Kosteneinsparungen. Wir werden ausserordentlich gut begleitet und beraten und immer ernst genommen. Probleme werden früh erkannt, Lösungen sofort angeboten. Unsere Meinung und unser Fachwissen sind wichtig, dieses Gefühl vermittelt uns die Zusammenarbeit mit der Ärztekasse.

Durch den Anschluss an die Ärztekasse werden wichtige statistische Daten ermittelt. Diese sind im operativen Handeln einer Spitex-Organisation von hohem Wert.

Unter welchen Voraussetzungen würden Sie anderen Spitex-Institutionen die Ärztekasse empfehlen?

A. Camaj: Die Klienten einer Spitex sind grundsätzlich betagte Personen. Unser Fokus liegt in der Pflege, Betreuung und Beratung dieser Personengruppe. Diesen Fokus dürfen wir beibehalten und verlieren dadurch keine Ressourcen an das Debitoren- und Mahnwesen. Diese gewonnene Kapazität können wir voll und ganz auf unseren Klientinnen und Klienten setzen. Einfach gesagt: Wer eine Sorge weniger haben will, schliesst sich der Ärztekasse an.

Vielen Dank für Ihre Zeit und das Gespräch

